

Schlafplatz- und Ernährungsverhalten des Großen Brachvogels *Numenius arquata* bei zwei Überwinterungen im württembergischen Donautal

Klaus Bommer

In Baden-Württemberg überwintert der Große Brachvogel alljährlich mit bis zu 1.000 Individuen am klimatisch günstigem Bodensee (395 m NN). Bisher fehlten entsprechende Nachweise aus anderen Landesteilen (BAUER, BOSCHERT & HÖLZINGER 1995; HEINE, JACOBY, LEUZINGER & STARK 1999, HÖLZINGER & BOSCHERT 2001).

Zum ersten Mal überwinterten 4 Große Brachvögel vom 18.11.1995 - 4.2.1996 im Donautal zwischen Rottenacker, Bettighofen und Emerkingen UL in Wiesen des „Tiefes“- und „Unteres Ried“ (TK 7724, SW, 9.40/48.14, 502 m NN). Bei vergleichsweise milder Witterung, leichten Nachtfrösten und 3 Zentimeter Schneehöhe lebten die Vögel vornehmlich von Regenwürmern *Lumbricus* spec. (Verf. in HÖLZINGER, MAHLER & SCHMID 1996 bzw. in HÖLZINGER & MAHLER 1996). Um die Jahreswende kam es zu scharfen Frösten bis zu -10° C. Selbst dann stocherten die Vögel im Schnee nach nicht erkennbarer Nahrung. Ab dem 1.2. fehlte der Brachvogel, der wegen Beinverletzung stark humpelte. Ob die Brachvögel im Gebiet oder anderswo nächtigten, wurde nicht kontrolliert.

Wenigstens vom 4.1.-16.3.2001 verweilten bis zu 9 Große Brachvögel an derselben Örtlichkeit (Verf.). Der Zusammenhang der Nahrungsgründe bei Emerkingen und dem Schlafplatz am 18 Kilometer entfernten Öpfinger Stausee UL (TK 7724, 9.49/48.18, NO, 487 m NN) ergab sich aus einem Zufall. Die Tagesprotokolle werden nachstehend in Kurzform wiedergegeben. Nach Manuskript-Abschluss im März 2001 wurden die Beobachtungen von J. Günther (Rottweil) und B. Roth (Untermarchtal) bekannt, die bereits von Ende September bis Ende Dezember 2000 bis zu 8 Brachvögel im Gebiet festgestellt hatten. Beiden gilt herzlicher Dank für die freimütige Überlassung ihrer Daten wie auch Herrn Dr. J. Hölzinger für Text-Hinweise und die Veröffentlichung.

Anschrift des Verfassers

Klaus B o m m e r , Stettiner Str. 11, D-88471 Laupheim

Tagesprotokolle

Vorangestellt werden die Angaben von J. Günther und B. Roth. Sofern nicht anders vermerkt, stammen alle anderen Beobachtungen vom Verfasser. „Großer Brachvogel“ wird im Text mit BRV abgekürzt.

30.9.2000	8 BRV bei Rottenacker	(J. Günther)
14.11.2000	8 BRV im „Tiefes-, Unteres Ried“ bei Emerkingen	(J. Günther)
2.12.2000	4 BRV ebendort	(J. Günther)
24.12.2000	8 BRV und 5 Kiebitze <i>Vanellus vanellus</i> im „Tiefes-, Unteres Ried“	(B. Roth)
26.12.2000	keine BRV, aber 9 Kiebitze ebendort	(B. Roth)
31.12.2000	6 BRV und 13 Kiebitze ebendort	(B. Roth)
6.1.2001	keine BRV, aber 20 Kiebitze ebendort	(B. Roth)
7.1.2001	keine BRV, aber 62 Kiebitze ebendort	(B. Roth)
10.1.2001	keine BRV, aber 62 Kiebitze ebendort	(B. Roth)

4. bis 14. Januar 2001

9 BRV suchen an allen Tagen auf derselben, tiefliegendsten Feuchtwiese im „Unteres Ried“ bei Bettighofen nach Nahrung. Temperaturen am 4.1. von - 3° C bis + 3° C bei Hochnebel und Windstille. Ähnlich bei nasskaltem, regnerischem Wetter vom 5.1. bis 7.1. bei max. 4° C. Am 14.1. herrscht Nachtfrost bis - 8° C bei tags und nachts eisigem Ostwind mit 5 bis 6 Beaufort.

16. bis 21. Januar 2001

Im „Unteres Ried“ halten sich erneut 3 bis 9 BRV auf. Am frühen Morgen des 21.1. liegen 5 cm Schnee bei - 4° C.

26. Januar 2001

Bei milder Witterung sind im „Unteres Ried“ bei Bettighofen noch 8 BRV anwesend, die um 16.45 Uhr nach Nordosten aufbrechen und zur Überraschung um 17.20 Uhr laut rufend auf einer Schlammbank im weitgehend abgelassenen Öpfinger Stausee einfallen. Die BRV waren folglich über die 18 Kilometer lange Strecke mit durchschnittlich 31 km/h geflogen. Ob die BRV den Schlafplatz im Stausee auch vorher aufsuchten, bleibt unbekannt.

27. und 30. Januar 2001

Bei gezielten Nachsuchen werden keine BRV bei Bettighofen und Öpfingen angetroffen.

31. Januar 2001

Um 17 Uhr fliegen 7 BRV von Südwesten zum Öpfinger Stausee und übernachten im Zentrum der Schlammbank. Danach waren bis zum 20.2. wegen beruflicher Abwesenheit keine weiteren Kontrollen möglich.

21. Februar 2001

5 BRV sitzen um 17 Uhr erstmals auf einem Treibholz im Öpfinger Stausee. Die Schlammbank ist leicht überflutet. Ein BRV findet nicht gleich einen Schlafplatz und schwimmt 2 Minuten lang um den Ast herum. Die BRV verbleiben auf dem Treibholz bis in die fortgeschrittene Dämmerung. Wenn die Vögel Äste als Ruheplätze aussuchen, bleiben sie im Gegensatz zu Landungen auf den Schlammflächen stumm.

25. Februar 2001

Etwa 3 BRV rufen im „Unteres Ried“ zwischen Emerkingen und Bettighofen.

26. Februar 2001

5 BRV übernachten ab 17 Uhr auf demselben Treibholz wie am 21.2. im Öpfinger Stausee. Der See weist wie am 21.2. höheren Wasserstand auf. Die Schlammbänke sind leicht überflutet. 2 BRV finden keinen Platz auf dem üblichen Treibholz und stehen auf zwei leicht untergetauchten Ästen. Witterung: - 1° C, bedeckter Himmel.

28. Februar 2001

An diesem Tag hatte der Schlafplatz-Einflug von Staren *Sturnus vulgaris* in einen Schilfkomples am nahen Kiessee bei Rißtissen UL Vorrang. Um 17.54 Uhr fliegen 2 BRV von Südwesten zum Öpfinger Stausee und landen dort, einem weiteren Anzeichen dafür, dass die Nahrungsgründe bei Bettighofen/Emerkingen lagen.

3. März 2001

1 BRV stochert vormittags im „Unteres Ried“ im 3-5 Zentimeter hohen Schnee. Nach Spektiv-Nahbeobachtungen wurden kleinhäusige, dunkelfarbige Schneckenarten aufgenommen. Wetter: starker Schneeregen, 2° C.

4. März 2001

1 BRV hält sich mit 263 Kiebitzen und 1 Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* im Gebiet auf (B. Roth)

6. März 2001

2 BRV, die um 17.30 Uhr von nahen Feldern zu hören sind, fliegen um 18.05 Uhr zum Öpfinger Stausee. Nach dreimaligem Überflug landen sie wiederum auf dem angestammten Treibholz. Wetter: leicht bewölkt, um 2° C.

7. März 2001

2 BRV kommen „pünktlich“ um 18.06 Uhr am Stausee an. Einem gelingt es gleich, auf dem Treibholz zu landen. Der andere verfehlt den Ast und rutscht ins Wasser. Er schwimmt über wenige Meter zum Treibholz zurück und steigt flatternd auf. Wie auch an allen Vortagen trinken die Brachvögel unmittelbar nach der Ankunft. Nach ausgiebigem Putzen von Schnabel und Gefieder gehen die Vögel in die Komforthaltung - nämlich auf einem Bein stehend - über. Witterung: Nieselregen, 4° C.

9. März 2001

2 BRV erreichen den Stausee um 18.22 Uhr und landen gleich auf dem Treibholz. Hier verweilen sie eng beieinander mit 2 Stockenten *Anas platyrhynchos*. Witterung: leicht bewölkt, Temperaturen um 4° C, leichter SW-Wind.

14. März 2001

Um 18.10 Uhr ruhen 2 BRV auf zwei 60 Meter voneinander getrennten Treibhölzern. Bei Donau-Hochwasser liegt der Wasserspiegel höher als sonst. Die Treibhölzer ragen nur wenige Zentimeter über das Wasser hinaus. Wetter: bedeckt, um 5° C, SW-Wind mit Stärke 4 bis 5.

15. März 2001

2 BRV kommen um 18.25 Uhr an. Das Treibholz ist von 1 ad. Mittelmeermöwe *Larus michahellis* besetzt. Die BRV weichen wie am 14.3. auf andere Äste aus. Temperatur um 10° C.

16. März 2001

2 BRV fliegen den Stausee um 18.15 Uhr rufend an, landen aber auf einem benachbarten Acker. Hier putzen sie sich bis 18.35 Uhr und fliegen dann zu den Treibhölzern im See. Wetter: Windstill, frühlingshaft mild mit 15° C. Danach werden die BRV nicht mehr angetroffen.

Zusammenfassung und bewertende Anmerkungen

Bis zu 4 und 9 BRV überwinterten 1995/96 und 2000/01 im Donautal südwestlich von Ulm auf der Höhenlage von 500 m NN. Das Beispiel belegt, dass mehr und mehr, bislang als ausgesprochene Zugvögel eingestufte Vogelarten angesichts der Klimaerwärmung im Winter in Mitteleuropa ausharren (vgl. BERTHOLD 2000).

Insgesamt gesehen sind die folgenden Punkte hervorzuheben:

- Über Wochen aufgesuchte, winterliche Schlafplätze des BRV auf Treibhölzern wurden aus Mitteleuropa noch nicht beschrieben. Der verwandte Regenbrachvogel *Numenius phaeopus* übernachtet zu den Brut- und Zugzeiten und in den

Überwinterungsgebieten auf Mangroven *Phizophora mucronata* LAM. sowie in Baum- und Strauchwerk (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1977). Bezeichnenderweise rastete ein Regenbrachvogel am Mittag des 13.4.1995 am Öpfinger Stausee auf einem angelandeten Aststück (Verf.). Dagegen sucht der BRV wohl nur am Brutort - und dort nicht selten - Stangen oder Baumwipfel auf (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1977).

Nach eigenen Beobachtungen aus dem Riss-Tal bei Laupheim BC in den 1980er Jahren kommen in der Brutperiode Ruhe- und Sichtwarten wie Heutrocknungsgestelle, Dächer von Viehhütten, Mist- oder Erdhaufen dazu.

- Die Vogelart bevorzugt in den Zugzeiten Schlafplätze, die vor tierischen Räubern sicher sind. Dazu gehören See-Inseln, breite, sandige oder schlickige Uferflächen oder Aufspülungen an Kiesseen. Der Schlafplatz am Öpfinger Stausee war für Prädatoren nicht erreichbar, weil der Wasserspiegel im Winter 2000/2001 wegen Erhöhung des Staudamms an vielen Tag abgesenkt wurde.
- Per Luftlinie liegen „Tiefes“- und „Unteres Ried“ und der Öpfinger Stausee 18 Kilometer auseinander, einer im Rahmen befindlichen Entfernung für Schlafplatzflüge der Vogelart (JACOBY 1982, HEINE, JACOBY, LEUZINGER & STARK 1999).
- Während der Überwinterungen lebten die BRV im Donautal oft von Regenwürmern und Mollusken.
- Zweimal verfehlte ein BRV beim Landen das Treibholz und schwamm über wenige Meter zum Aststück zurück.

Schwimmen des BRV kommt nur hin und wieder vor (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1977).

- Die weitläufige Emerkingener Wiesenaue entspricht typischen Bruthabitaten. Neben dem Naturschutzgebiet „Donauwiesen“ bei Riedlingen BC stellt sie den einzig größeren, zusammenhängenden Grünlandkomplex im Donautal südwestlich von Ulm dar. Beide Gebiete lassen wegen bis zu siebenmal im Jahr erfolgenden Grasschnitten Bruten des Großen Brachvogels nicht zu.
- Unweit vom beschriebenen Gebiet hielten sich bei Volkersheim UL erneut 2 BRV vom 12.12. bis 19.12.2004 auf Feuchtwiesen auf.

Literatur

- BAUER, H.-G., M. BOSCHERT & J. HÖLZINGER (1995): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 5: Atlas der Winterverbreitung. Ulmer, Stuttgart. – BERTHOLD, P. (2000): Vogelzug - Eine aktuelle Gesamtübersicht. - Wissenschaftliche Buchges., Darmstadt.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 7. Akadem. Verlagsges., Wiesbaden.
- HEINE, G., H. JACOBY, H. LEUZINGER & H. STARK (1998/1999): Die Vögel des Bodenseegebietes. Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15. – HÖLZINGER, J. & M. BOSCHERT (2001): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 2.2: Nicht-Singvögel 2. Ulmer, Stuttgart. – HÖLZINGER, J., U. MAHLER & W.

SCHMID (1996): Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 50 (April 1996). Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V., Ludwigsburg. – HÖLZINGER, J. & U. MAHLER (1996): Beiträge zu Nahrung und Ernährungsverhalten verschiedener Vogelarten. K. Bommer in Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 50 (April 1996).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Bommer Klaus-Wolfgang

Artikel/Article: [Schlafplatz- und Ernährungsverhalten des Großen Brachvogels *Numenius arquata* bei zwei Überwinterungen im württembergischen Donautal. 119-124](#)